

Deutsch-Zusatzkurs 2021/22 „Jugend und Wirtschaft“ gewinnt bei bundesweiten Schulpreis



Auch dieses Jahr waren Schülerinnen und Schüler der Katholischen Schule Liebfrauen unter Leitung ihrer Lehrerin Susanne Gerstmeyer wieder sehr erfolgreich:

An dem deutschlandweiten Schülerwettbewerb der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und des Bankenverbandes zur ökonomischen Bildung, welcher bereits seit 22 Jahren durchgeführt wird und vom IZOP-Institut in Aachen pädagogisch betreut wird, nahmen im vergangenen Schuljahr rund 60 Schulen mit ca. 1.200 Schülerinnen und Schüler teil. Einer der drei Schulpreise, die mit jeweils 2.500 Euro dotiert sind, ging nun erneut – bereits zum fünften Mal – an unsere Schule. Den Schulpreis haben gewonnen: Amelie Ansaloni, Benjamin Menssen, Paul Schmitz - Stevens, Mateo Sanchez de la Cerda, Antoni Starak, Lena Söllner, Floris Kleihues, Emmanuel Henking und Florian Weber zusammen mit der Kursleiterin Susanne Gerstmeyer.

Die beiden anderen erfolgreichen Schulen kamen aus Gießen und Lahr.

Mit Amelie Ansaloni und Benjamin Menssen, die je drei Artikel in der FAZ veröffentlichten, kamen gleich zwei der deutschlandweit drei ausgezeichneten Einzelpreisträger von unserer Schule. Aber auch von den anderen Kursteilnehmern unserer Schule wurden bis dato 10 Artikel in der Frankfurter Allgemeine Zeitung abgedruckt, was die Leistung des gesamten Zusatzkurses über das ganze Schuljahr eindrucksvoll zum Ausdruck bringt.

Die Preisverleihung fand am 14.09.2022 in Berlin statt. In seiner sehr persönlich gehaltenen Laudatio stellte F.A.Z.-Herausgeber Gerald Braunberger die Leistungen der Schüler, aber auch der sie über das ganze Schuljahr betreuende Lehrerin und Jugend und Wirtschaft Urgestein, Frau Susanne Gerstmeyer heraus. Auch der ehemalige Regierungssprecher und heutige Vorsitzende der FAZIT-Stiftung, Ulrich Wilhelm, zeigte sich beeindruckt vom außerordentlichen Engagement der Schüler. Als Ehrengäste traten auf Alexander Giesecke und Nicolai Schork, die Gründer der Lernplattform „simpleclub“, die sich in einem Interview den Fragen der drei Artikelpreisträger stellen mussten.

Das F.A.Z.-Projekt „Jugend und Wirtschaft“ wird seit Herbst 1987 für Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 12 angeboten. Durch den täglichen Umgang mit einer Qualitätszeitung werden die Medienkompetenz und die Urteilsfähigkeit der Schüler gefördert. Während des gesamten Schuljahres befassten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv und praxisnah mit aktuellen Wirtschaftsfragen und analysierten den Wirtschaftsteil der F.A.Z. Weitere Ziele sind die Pflege der deutschen Sprache, das Erlernen von Recherchemethoden und das journalistische Schreiben. Neben fachlichen Qualifikationen erwerben die Schüler dabei auch nützliche überfachliche Kompetenzen, die ihnen im späteren Berufsleben nützlich sein können. Durch Recherchen vor Ort und das Führen von Interviews verarbeiten sie die gewonnenen Informationen und setzen sie journalistisch so gut um, dass Leser in Hamburg, München oder New York auf der einmal im Monat erscheinenden F.A.Z.-Seite „Jugend und Wirtschaft“ sich für das von den Schülerinnen und Schülern gewählte Thema interessieren und den spannend geschriebenen und gründlich recherchierten Artikel lesen, der sich kaum von Profi-Artikeln unterscheidet.

Jeder Schüler des Deutsch-Zusatzkurses von Frau Gerstmeyer hat zwei bis drei Artikel zu einem selbst gewählten Thema geschrieben. Die Bandbreite der recherchierten Themen wird deutlich allein schon mit Blick auf die Überschriften der von den zwei Artikelpreisträgern aus unserer Schule verfassten Artikel:

Auf <https://www.jugendundwirtschaft.de/preisverleihung-2021-2022/> lesen Sie die veröffentlichten Artikel unserer Schülerinnen und Schüler.

(Anmerkung für Florian: ich würde tatsächlich nicht alle Artikel im Detail vorstellen, sondern wie hier gezeigt den Link angeben. Aber wenn du das so vorziehst, geht das natürlich auch)

Der von Amelie Ansaloni verfasste Artikel „Über Mut im Haifischbecken“ wurde in der F.A.Z. vom 18.03.2022 veröffentlicht. Weiterhin hat sie die Artikel „Und das Eis ist Fleisch geworden“ über Hundeeis am 15.09.2022 veröffentlicht. Zudem den Artikel „Wie man Keime hinter Licht führt“ am 04.08.2022 herausgegeben, welcher eine Firma beschreibt, die desinfizierendes Licht an Rolltreppen nutzt.

Benjamin Menssen kann ebenfalls stolz sein auf drei veröffentlichte Artikel. Unter der Überschrift „Irgendwie muss man ihn abfüllen“ (03.01.2022) erfährt der Leser Interessantes über die Firma Amberg, welche Corona Impfstoff in Apullen abfüllt. Der zweite Artikel beschäftigt sich mit Architektur auf dem Schiff und ist unter der Überschrift „Architekten lassen so manches vom Stapel“ in der F.A.Z. vom 01.09.2022 erschienen. In seinem dritten Artikel (15.09.2022) „Filme werden im Akkord vertont“ hat Benjamin eindrucksvoll Orchestral Tool Werdegang mit aktuellen Fakten geschildert.

Amelie schildert ihre journalistische Erfahrungen: „Das F.A.Z.-Projekt „Jugend und Wirtschaft“ hat mich ein wenig hinter die Kulissen der Arbeit einer Zeitung schauen lassen...“

Auch Benjamin ist überzeugt, dass die dabei gewonnenen praktischen Erfahrungen er später nutzen kann, auch und zwar auch dann, wenn es nicht in Richtung Journalismus gehen soll.

Auch die anderen Teilnehmer/innen des Deutsch-Zusatzkurses von Frau Gerstmeyer sind stolz auf ihre bereits veröffentlichten Artikel. Der von Florian Weber verfasste Artikel „Paul hat eine gute Presse“ schildert die Erfolgsgeschichte des wohl jüngsten Ölmüllers Deutschlands, der seine Geschäftsidee schon mit zwölf Jahren verwirklichte, weil seine Eltern ihm zu Weihnachten keine Playstation schenkten.

Unter der Überschrift „Heim gesucht von Ameisen“ erschien der von Paul Schmitz- Stevens verfasste Artikel über einen jungen Geschäftsmann, welcher mit dem Verkauf von Ameisen, so manches Insekten Herz höher schlagen lässt. „Der Patient hat etwas auf dem Herzen“ lautet die Überschrift der von Antoni Starak verfassten Reportage über die Firma, welche den ersten deutschen Herzschrittmacher entwickelt hat. Auch Lena Söllner veröffentlichte ihren Artikel „Eine Familie setzt alles aufs Spiel“, in welchen die Geschichte des ältesten Spielwarengeschäfts Deutschlands dargestellt wird. Last but not least trug auch der Artikel „Ökos verputzen gerne Luffa - Gurken“ in Form eines von Mateo Sanchez de la Cerda verfassten Artikel zum Erfolg der Schüler/innen der Katholischen Schule Liebfrauen bei.